

Vöhl

Leopold Laser

geb. 29.2.1884 in Vöhl vormittags um halb elf Uhr in der elterlichen Wohnung
gest. wohl am 2. oder 3. März 1943 in Auschwitz¹

Eltern:

Joseph Laser und (1848-1906)

Karoline, geb. Heymann (1859-85)

Stiefmutter:

Bertha Laser, geb. Speier, ab 1886

Geschwister

Mathilde Emilie, geb. 1883

Flora Irma, geb. 1888

Johanna, geb. 1890

Arthur, geb. 1891

Ella, geb. 1896

Gerta, geb. 1898

Möglicherweise wurden Ende der 70er, Anfang der 80er Jahre zwei weitere Schwestern geboren, die Rosa und Sophie genannt wurden.²

Ehefrau:³

Else-Eva, geb. Goldberg (1884-1943)

Kinder:

Kurt, geb. 1915, gestorben in den frühen 70er Jahren in Malmö (Schweden)

Hanna-Karla, geb. 1920

Heinz-Egon Günther (1925-43)

Wohnung in Vöhl:

damals Haus Nr. 10 (jüdische Schule), heute: Arolser Straße 8

Beruf:

Kaufmann

1885

Am 2. Juli stirbt Mutter Karoline nach einer 3 Tage zuvor erfolgten Totgeburt.

1886

Am 15. März heiratet Vater Joseph Bertha, geb. Speier.

1887

Am 23. Januar 1887 vormittags um drei Uhr gebärt die Stiefmutter ein Mädchen, das bei der Geburt stirbt.

1888

Am 5. Februar kommt Halbschwester Flora Irma zur Welt.

1890

¹ Quelle für das Todesdatum, den zweiten Namen der Ehefrau und alle Informationen über die Kinder und weitere Nachfahren sowie das Hochzeitsbild: E-Mail des Enkels Ruben Herzberg vom 29.5.2006. In Birkenau kamen an jenem Tag 2 Transporte mit jeweils 1500 Juden aus dem Reichsgebiet an; 2320 von ihnen wurden sofort vergast. Wahrscheinlich gehörten die drei Lasers zu dieser Gruppe. Quelle: Danuta Czechs „Kalendarium der Ereignisse im Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau 1939-1945“, Reinbek bei Hamburg 1989

² Quelle: Schulchronik, The Jewish Historical Archives, Jerusalem , 8273/3; da eine andere Familie Laser nicht in Vöhl wohnte, ist davon auszugehen, dass auch diese zwei Mädchen Töchter von Joseph und Karoline Laser waren.

Vöhl

Am 22. März wird Halbschwester Johanna geboren.

1891

Am 24. Juli wird Halbbruder Arthur geboren.

1891/92 + Ostern 94

Lehrer Joseph Laser erwähnt ihn als einen der Schüler der israelitischen Elementarschule in Vöhl.⁴

1894

Lehrer Joseph Laser erwähnt ihn beim Schuljahresbeginn zu Ostern als einen der Schüler der israelitischen Elementarschule in Vöhl.⁵

1895

Lehrer Joseph Laser erwähnt ihn beim Schuljahresbeginn zu Ostern als eine der Schüler der israelitischen Elementarschule in Vöhl.⁶

1896

Lehrer Joseph Laser erwähnt ihn beim Schuljahresbeginn zu Ostern als eine der Schüler der israelitischen Elementarschule in Vöhl.⁷

1896

Am 31. August kommt Halbschwester Ella zur Welt.

1897

Lehrer Joseph Laser erwähnt ihn beim Schuljahresbeginn zu Ostern als eine der Schüler der israelitischen Elementarschule in Vöhl.⁸

1898

Halbschwester Gerda wird am 20. Februar geboren.

Leopold ist Handlungslehrling in Tiefenort bei Bad Salzungen in Süd-Thüringen.

1901

Er hält sich in Vöhl auf, vielleicht zu Besuch.

1902

Er ist beim „Commis“ in Bochum.

1904

Er ist als kaufmännischer Gehilfe in Hüsten tätig.

1906

Am 24. März stirbt Vater Joseph im Alter von 58 Jahren.

Leopold ist im Oktober beim Militär

⁴ Quelle. Schulchronik, Central Archives for the History of the Jewish People, 8273/3

⁵ Quelle. Schulchronik, The Jewish Historical Archives, Jerusalem , 8273/3

⁶ Quelle. Schulchronik, The Jewish Historical Archives, Jerusalem , 8273/3

⁷ Quelle. Schulchronik, The Jewish Historical Archives, Jerusalem , 8273/3

⁸ Quelle. Schulchronik, The Jewish Historical Archives, Jerusalem , 8273/3

Vöhl



Hochzeitsfoto: Leopold und Else-Eva Laser

Leopold Laser und Ehefrau Else-Eva zogen nach Gevelsberg bei Hagen, wo er ein Textil-Einzelhandelsgeschäft gründete.⁹

1915

Sohn Kurt wurde geboren.

1920

Tochter Hanna-Karla wurde am 16. November geboren.

1925

Sohn Heinz-Egon-Günther wurde geboren.

1943

Leopold und Else-Eva Laser wurden zusammen mit ihrem Sohn Heinz-Egon am 2. März 1943 von Hagen aus über Paderborn, Hannover, Erfurt und Dresden nach Auschwitz deportiert.

Mit diesem Zug wurden 1500 Juden deportiert, darunter 158 nach Norwegen emigrierte Personen, die dort festgenommen worden waren. Der Zug fuhr wohl quer durch Deutschland, und in vielen Städten wurde er um einen oder mehrere Wagen verlängert. Am 3. März kam der Zug in Auschwitz an. Bei der Selektion wurden 50 Männer und 164 Frauen ins Durchgangslager aufgenommen; alle anderen wurden in den Gaskammern ermordet. Am selben Tag wurden in Auschwitz über 800 Menschen eines weiteren aus Berlin eingetroffenen Transports vergast.

Auch die drei Lasers wurden aller Wahrscheinlichkeit nach gleich nach Eintreffen des Zuges vergast und in Krematorium II oder III verbrannt, falls sie den Transport überhaupt lebend überstanden haben; in den Unterlagen des Auschwitzer Archivs tauchen sie nicht auf, aber in der Transportliste sind sie genannt.¹⁰

Selektion auf der Rampe in Auschwitz-Birkenau 1944¹¹

⁹ Quelle für diese und alle folgenden Informationen über Leopold Laser: E-Mail des Neffen Ruben Herzberg vom 29.5.2006

¹⁰ Quelle: Danuta Czechs „Kalendarium der Ereignisse im Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau 1939-1945“, Reinbek bei Hamburg 1989

¹¹ <http://www.dhm.de/lemo/objekte/pict/ba107750/index.html>